



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Kerstin Schreyer-Stäblein, Erwin Huber, Joachim Unterländer, Jürgen Baumgärtner, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Judith Gerlach, Christine Haderthauer, Klaus Holschek, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Hermann Imhof, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Martin Neumeyer, Walter Nussel, Dr. Hans Reichhart, Eberhard Rotter, Dr. Harald Schwartz, Steffen Vogel** und **Fraktion (CSU)**

Stellenabbau beim Zigarettenhersteller British American Tobacco in Bayreuth sozialverträglich gestalten – Neue Perspektiven für Standort und betroffene Arbeitnehmer schaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich bei dem von British American Tobacco (BAT) beabsichtigten Stellenabbau von 950 Mitarbeitern in engem Schulterchluss mit dem Management des Unternehmens, der Arbeitsverwaltung, Vertretern der Kommunen und örtlichen Kammern sowie dem Betriebsrat für eine sozialverträgliche Lösung für die betroffenen Arbeitnehmer einzusetzen und für den Standort Bayreuth ein tragfähiges und zukunftsgerichtetes Konzept zu entwickeln.

Die Staatsregierung wird insbesondere aufgefordert,

1. auf British American Tobacco intensiv einzuwirken, den Arbeitsplatzabbau so sozialverträglich wie möglich zu gestalten (so etwa durch Gründung einer Transfergesellschaft, Vorruhestandsregelungen);
2. neue Beschäftigungsperspektiven für die betroffenen Mitarbeiter zu eröffnen und dabei gemeinsam mit der Arbeitsverwaltung alle Instrumente zur Qualifizierung, Weiterbildung und Arbeitsvermittlung für die betroffenen Arbeitnehmer zu nutzen und entsprechend der Fördervoraussetzungen Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds und Arbeitsmarktfonds einzusetzen;

3. den Wirtschaftsstandort Bayreuth gezielt zu stärken und durch aktive Ansiedlungspolitik mit einer strukturellen Neuausrichtung zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region Bayreuth beizutragen. Dabei sollen schnellstmöglich Regionalfördermittel bewilligt werden, um Arbeitsplätze zu sichern bzw. zu schaffen;
4. vorhandene Kompetenzen in wichtigen Technologiefeldern zu stärken sowie Zukunftspotenziale in der Region zu erschließen. Dabei sind gezielt Technologie-, Digitalisierungs- und Wissenschaftsprojekte in Kooperation mit den örtlichen Hochschulen und Industriepartnern zu unterstützen.

Begründung:

Am 14. Juli 2016 gab der Zigarettenhersteller British American Tobacco (BAT) bekannt, als Reaktion vor allem auf dauerhafte Nachfragerückgänge für Tabakprodukte die Kapazitäten europaweit zu bündeln und die Produktion am größten BAT-Standort in Bayreuth weitgehend einstellen zu wollen. Aufgrund der hohen Produktionskosten in Deutschland sei vorgesehen, die bisher in Bayreuth produzierten Volumen für Fertizigaretten und Halbfabrikate bis Mitte 2018 an die British American Tobacco Fabriken in Polen, Ungarn, Rumänien und Kroatien zu übertragen. Diese Veränderungen werden in Bayreuth zu einem Stellenabbau von rund 950 Arbeitsplätzen führen.

Für die betroffenen Arbeitnehmer und die Region Bayreuth ist der massive Stellenabbau ein schwerer Schlag und eine große Herausforderung. Dies wird für die Region nicht ohne Folgen bleiben, die es abzumildern gilt. Dazu sollen den betroffenen Mitarbeitern neue Beschäftigungsperspektiven eröffnet, das wirtschaftliche Umfeld in der Region gestärkt und neue Zukunftspotenziale in aussichtsreichen Branchen und Technologiefeldern erschlossen werden.

Mit einem gezielten Sozialplan sollten im Schulterchluss mit dem Management von BAT und allen beteiligten Vertretern der Bayerischen Staatsregierung, der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit sowie den Kommunen und Gemeinden unterstützende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.